

## 41 Teilnehmer für die IGA 18 angemeldet

**STEIN AM RHEIN** Für die Industrie- und Gewerbeschau IGA 18, welche vom 25. bis zum 27. Mai in der Sporthalle Hopfengarten (Hoga) durchgeführt wird, haben sich bereits 41 Teilnehmer angemeldet.

Dies teilte OK-Präsident Werner Käser an der Infoveranstaltung am vergangenen Dienstagabend den 50 Anwesenden mit. «Das Ziel ist eine attraktive Leistungsshow der regionalen KMU in der weiteren Region Stein am Rhein», so Käser. Dafür steht dem Organisationskomitee ein Budget von 65000 Franken zur Verfügung.

Hauptsponsor ist die Schaffhauser Kantonalbank, mit weiteren Sponsoren befindet man sich noch im Gespräch. Es sind verschiedene Aktivitäten wie beispielsweise Helikopter-Rundflüge und -Besichtigungen, eine Fotoausstellung, Leistungsshow der Feuerwehr sowie musikalische Darbietungen am Freitag, Samstag und Sonntag geplant.

In einem Festzelt wird für das leibliche Wohl gesorgt. Ein Verkehrs- und Sicherheitskonzept wurde bereits erstellt und von der Stadt bewilligt. Den noch Unentschlossenen legte Käser ans Herz, sich möglichst bald für die Industrie- und Gewerbeschau anzumelden, bevor es zu spät. (r.)

## Backpacker- statt Asylunterkunft

**STEIN AM RHEIN** Seit gut vier Wochen stehen die Flüchtlingszimmer im «Schwanen» leer. Mitte Dezember wurden die letzten der rund 20 Bewohner, welche Ende Oktober noch dort lebten, auf andere Asylunterkünfte im Kanton verteilt. Dies, weil die Plätze wegen der rückläufigen Flüchtlingszahlen im Kanton nicht mehr gebraucht wurden und der Mietvertrag des kantonalen Sozialamtes mit dem «Schwanen»-Pächter auslief.

Aus der einstigen Asylunterkunft soll ab März wieder ein Backpacker-Hotel werden. Wie Christoph Roost, Dienststellenleiter des kantonalen Sozialamtes, sagt, wurden die betroffenen Flüchtlinge unter anderem auf Privatwohnungen oder -unterkünfte verteilt. (r.)

### ■ AUS DEN PARTEIEN

## SP nominiert Boris Altmann für den Steiner Einwohnerrat



**STEIN AM RHEIN** An der ausserordentlichen Parteiversammlung der Steiner SP von vergangener Woche wurde der parteilose Boris Altmann einstimmig nominiert. Er wird als Kandidat antreten für die Ersatzwahl der Einwohnerrätin Ruth Wildberger, die gesundheitshalber auf Ende Jahr aus dem Einwohnerrat zurücktreten muss. Ruth Wildberger wird für ihren grossen Einsatz mit den besten Genesungswünschen gedankt.

### Seit zehn Jahren in Stein am Rhein

Der Kandidat für den Einwohnerrat, Boris Altmann, geboren und aufgewachsen als Auslandschweizer in Südafrika, wohnt seit 2008 in Stein am Rhein. Zuvor arbeitete und wohnte er vier Jahre in London und ein Jahr in Japan. Der verheira-

tete 45-jährige Vater zweier Kinder lebt mit seiner Familie in der Altstadt von Stein am Rhein. Als Bau- und Projektleiter in einem Zürcher Architekturbüro bringt er die nötigen Qualifikationen für dieses Amt mit. Boris Altmann möchte sich für Stein am Rhein politisch engagieren und kandidiert am 4. März als Parteiloser für den Einwohnerrat.

An diesem Abstimmungswochenende wird neben der No-Billag-Initiative ebenfalls über die kantonale Teilrevision des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz abgestimmt werden. Es wurde darüber informiert, welche Kernthemen in diesem Gesetz verändert werden sollen. Mit dem neuen Gesetz ist das bewährte Schaffhauser Modell in Gefahr, das durch den frühzeitigen Einbezug von Fachleuten Klarheit und Rechtssicherheit für Eigentümer und Baubehörden schafft. Deshalb hat die kantonale SP die Nein-Parole beschlossen.

Der Kantonsrat Andreas Frei wurde im Dezember mit einem sehr guten Resultat zum 1. Vizepräsidenten des Kantonsrats gewählt. Die Versammlung gratulierte ihm dazu mit Applaus. Aus dem Kantonsrat ausscheiden wird leider Urs Weibel.

Seine Nachfolge für die SP tritt Irene Gruhler Heinzer an. Sie ist Co-Präsidentin der Sektion Stein am Rhein und war bis Ende 2016 Leiterin der SP-Einwohnerratsfraktion. Die SP dankt Urs Weibel für sein Engagement.

Der abtretende Schulpräsident Ruedi Rüttimann legte nochmals die Gründe für den bereits zu Beginn seiner Amtszeit angekündigten altershalben Rücktritt per Ende Schuljahr im Sommer 2018 dar.

Die Schulzusammenarbeit sei nun gut abgeschlossen, und Ruedi Rüttimann wünscht der Schule von Stein am Rhein eine engagierte Nachfolge.

**SP Stein am Rhein**

## Ein charmantes Lächeln mehr

Seit Anfang Jahr verstärkt Sarah John das Team vom Steiner Tourist Office.

**STEIN AM RHEIN** Auch wenn es momentan im Städtchen etwas ruhiger zu- und hergeht, im Steiner Tourist Office an der Oberstadt ist immer etwas los. Telefonische Anfragen werden kompetent und ausführlich beantwortet, und auch die Besucher verlassen das Office mit guten Vorschlägen, Tipps für künftige Ausflüge. Und mit einem charmanten Lächeln.

«Ich bereite einen Ausflug vor und suchte noch etwas Spezielles. Mir wurde eine Themenführung empfohlen, charmant und sehr aufschlussreich», erklärte eine zufriedene Besucherin beim Verlassen des Büros.

Seit drei Wochen arbeitet Sarah John neu im Team. Die 23-Jährige lebt in Winterthur und hat soeben die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur mit dem Bachelor of Science FHO in Tourism

abgeschlossen. «Stein am Rhein hat wirklich viel zu bieten», meint die frischgebackene Tourismus-Fachfrau, die von Melanie Tanner eingearbeitet wird. Sie wiederum hat ihr einjähriges Praktikum beendet und bleibt dem Team erhalten.

Infolge der Pensionierung von Kollegin Eveline Mürner unter-

stützt Melanie Tanner weiterhin im 100-Prozent-Pensum – davon 20 Prozent für Schaffhauserland Tourismus – das Steiner Team. Darüber freut sich auch Leiterin Yvonne Bähler, denn ab Mai ist das Tourist Office wieder an sechs Tagen pro Woche und ab Juni sogar täglich präsent. (Sr.)



Die Tourismus-Expertinnen Melanie Tanner und Sarah John (rechts) freuen sich auf die Herausforderungen im Steiner Tourist Office. Bild Mark Schiesser